

Es geht um mehr als Filmkonsum

Beim Filmcafé Obwalden ist der persönliche Austausch wichtig. Nun startet die neue Saison.

Nachdem das Obwaldner Kino im «Hirschen» in Sarnen seine Türen schloss, wollte Christine Birve, die Initiantin des Filmcafés, das Kinoerlebnis zurück nach Obwalden holen. Zwei Jahre nach dem Startschuss für das Filmcafé, unter der Federführung von Zeitgut Obwalden, kann auf eine bemerkenswerte Entwicklung zurückgeblickt werden. So entstand eine Zusammenarbeit mit Pro Senectute Obwalden, der evangelisch-reformierten Kirche Obwalden und «Obwaldä isch zwäg», die es ermöglicht, monatlich kostenlos Film-Leckerbissen zu präsentieren. Am 28. August startet die neue Saison, in der jeden Monat eine Filmvorführung angeboten wird.

Einen Nerv getroffen

Die Programmgestaltung im Filmcafé ist ein gemeinschaftlicher und leidenschaftlicher Prozess. Christine Birve, Cécile Malevez und Beatrice Leòn bilden

das engagierte Filmteam, das die Filmvorschläge für das Programm diskutiert. Dabei werden stets kulturelle Leckerbissen präsentiert und auch die Vorlieben des Publikums berücksichtigt. Die kontinuierlich hohen Teilnehmerzahlen mit bis zu 50 Personen zeigen, wie sehr das Angebot den Nerv der Menschen in Obwalden getroffen hat.

Im Filmcafé steht nicht nur der Konsum des Films im Vordergrund, sondern auch der persönliche Austausch. Wie es in einer Mitteilung der Initiantinnen heisst, seien die Angebote vor und nach dem Film, die freiwillig genutzt werden können, ein grosser Vorteil des Filmcafés. Der gemeinsame Spaziergang sowie der Begegnungskaffee vor dem Film würden Gelegenheiten für entspannte Gespräche bieten. Beim Pizaessen nach dem Film könne über den Film geplaudert werden. Das Filmteam



Cécile Malevez, Beatrice Leòn und Christine Birve (von links) vom Filmteam schauen gespannt auf die kommende Saison.

Bild: zvg

ist überzeugt, dass so viele Kontakte und Begegnungen in einem traditionellen Kino kaum möglich wären. Das Filmcafé

Obwalden trage somit erheblich zur Stärkung der Gemeinschaft bei und schaffe neue Begegnungen und Beziehungen.

Menschen mit zuvor wenig sozialen Kontakten hätten hier neue Freundschaften geschlossen. Das Filmcafé diene somit

auch als Türöffner für neue Begegnungen, die weit über das Filmcafé hinausgehen.

Noch mehr Platz

Die reformierte Kirche in Sarnen, die Räumlichkeiten und Infrastruktur bereitstellt, hat neu eine Verdunkelungsmöglichkeit geschaffen, sodass bis zu 100 Personen an den Filmvorführungen teilnehmen können. Damit steht das Filmcafé nun einem noch grösseren Publikum offen. «Das Filmteam ist überzeugt, dass nicht nur das Film-Erlebnis, sondern auch die Begegnungsmöglichkeiten das wahre Herz des Filmcafés Obwalden ausmachen», heisst es in der Mitteilung. (zvg)

Hinweis

Filmvorführungen am 29. August, 26. September, 31. Oktober, 28. November, 19. Dezember um 16 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche in Sarnen.